

Kein Gratistaxi für den Heiligabend-Schwips

Im Dezember bringt auf Schweizer Strassen ein niedlicher Hirsch mit roter Nase nach Hause, wer nicht mehr ans Steuer gehört. Weit daneben liegt indes, wer «Nez Rouge» als kostenloses Ersatztaxi für schwankende Partygänger sieht. Im Gespräch mit der Präsidentin der Sektion Zürich.

Carillon: Nez Rouge ist genial – ich kann feiern und mich dann nach Hause fahren lassen. Fördern Sie das Trinken?

Marguerite Weber (lacht): Nein, «Nez Rouge», also «rote Nase» beschert uns halt das Image, dass wir Betrunkene nach Hause fahren. Uns geht es aber darum, Unfälle zu verhindern und sowohl den Fahrgast wie auch sein Auto nach Hause zu bringen. Unser grösster Zubringer übrigens ist nicht der Alkohol, sondern das Wetter – wenn es schneit, werden wir überrannt.

Man kann für den Fahrdienst spenden oder auch nicht – wird das ausgenutzt?

Selten, die meisten spenden gern. Einmal hatten wir einen Gast, der uns dreimal in einer Woche rief. Immer dieselbe Strecke, ohne eine Spende. Nachdem wir einen Betrag vereinbart hatten, zahlte er, kam aber nie wieder.

Wie finanziert sich Nez Rouge?

Mit unserem Fahrdienst für Firmen und Hochzeiten. Von der Aktion im Dezember spenden wir das meiste einer gemeinnützigen Organisation.

Wer hat Nez Rouge erfunden?

Die Idee stammt aus Kanada. Der Jurassier Jean-Luc Baierlé lernte das Angebot kennen, als er in Quebec war und baute dasselbe später in der Schweiz auf. Inzwischen setzen wir nebst den Fahrten stark auf Sensibilisierung.

Wie wird man Fahrerin bei Nez Rouge?

Wer Auto fahren kann, ist willkommen. Sie können einmal fahren, zwei Mal, zehn Mal. Wie oft Sie wollen. Bedingung: Sie müssen fit sein für die Strasse, d.h. 24 Stunden vor dem Einsatz keinerlei Substanzen, die Ihre Fahrtüchtigkeit einschränken – Medikamente, Drogen, Alkohol etc. sind tabu. Das halten wir vertraglich fest. Ausserdem prüfen wir vor jedem Einsatz Ihre Papiere.

Heiligabend steht vor der Tür, Silvester – was empfehlen Sie?

Legen Sie fest, wer keinen Alkohol trinkt und nach Hause fährt. Neudeutsch spricht man vom «Designated driver».

Text und Bild: Thomas Stucki

Vom Osten Kanadas in den Jura

1984 - Erste Aktion Nez Rouge in Quebec (Kanada)
1990 - Start im Jura, 97 Fahrten
2018 - 23 Sektionen, 17'013 Fahrten, 10'445 Fahrer/-innen, 35'301 Fahrgäste (Zahlen ganze Schweiz)

Zur Person:

Marguerite Weber Bless (65)
Präsidentin Nez Rouge Zürich
www.nezrougezuerich.ch

